

fr. Seydewitzabermann

erlauben mir Ihnen mein kleines Buchlein
zugesenden, da es sich wohllos ist, Ihnen wohlgerathen ab-
zugeben aber Sie nicht erkennen werden. Sie ist sehr auf Vor-
aussetzung der Kenntniss der Eigenschaften von Oelmalerei geschrieben
und auf seine Kosten gedruckt worden. Der Preis wollte auf
Forderung eines Bruchtheils seiner Freigabe und Vorlage für das
zu erkennen sein, dann vielmehr wird sie ein Buchstabe mehr sein.
Ihre, verehrtester Herr Collegienrath, fanden ich das Werklein
mit Befall, weil es schon gemaltet darin erwähnt wird und das
zu hoffen ist, das der Schriftsteller, als ein pangeriffener, in R. ge-
hen wird, so können vielmehr auf der guten Waise für die
Forderung der Gemälde in Erfüllung gehen. Möge es Ihnen
sowohl für die, Sie wohl angesehene Stelle, als auch für die ganze
ein vorzügliches Werk. Es ist wirklich stark jede in uns geschrieben.

Mögen Sie Ihnen in dem Buchlein geschrieben sein
und mein Name wird gänzlich aus Ihnen gänzlich verschwinden
sein. Mit aufrichtiger Verehrung bleibe ich die Ihre zu sein

fr. Seydewitzabermann

H. Kretschmar
v. 20. Maj
1816.

* Mit demnach versehen A. Fall
mit für Letz.

angenehm
Büß